

Abschlussbericht “Prävention Plus II”

Im Herbst 2019 startete das Projekt „Prävention Plus II“, welches sich an das Vorläuferprojekt „Prävention Plus“ anschloss. Die Zielsetzung des neuen Projekts war es, die 20 Teilnehmenden bei negative Integrationsverläufen zu vermeiden, indem beispielsweise ihrer Spielsucht und dem Besuch von Spielhallen und Wettbüros entgegengewirkt wurde.

Das Ziel, den Besuch der geflüchteten Teilnehmenden in Wettbüros und Spielhallen in Köln weiter zu reduzieren, ihre Strategien im Umgang mit Geld zu festigen und sie langfristig in andere Freizeitgestaltungsmöglichkeiten zu integrieren konnte mit Einschränkungen erreicht werden. Die Häufigkeit, Dauer und Intensität der Besuche der Spielhallen und Wettbüros konnte verringert werden, allerdings nicht so weit, dass die Teilnehmenden sie nicht mehr aufsuchen. Die überwiegende Mehrheit (95,5% bzw. 19 von 20) der TN hat in den Seminaren gelernt, besser mit ihrem Spielkonsum umzugehen. So liehen sich die meisten Teilnehmenden zu Beginn der Maßnahmen regelmäßig am Ende des Monats um Geld, um Nahrungsmittel zu finanzieren, weil sie ihr monatliches Einkommen verspielt hatten. Zum Endzeitpunkt der Projektmaßnahmen, hat sich der bewusste Umgang mit Geld soweit verbessert, dass 19 Teilnehmende mit ihrem monatlichen Einkommen hinkommen und sich kein Geld mehr ausleihen.

Bei der Exkursion nach Rotterdam hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, aus ihrem (mit dem Besuch von Spielhallen verbundenen) Alltag auszubrechen und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Alte Gewohnheiten abzulegen und sich durch eine Änderung der inneren Haltung neue Gewohnheiten anzugewöhnen benötigt allerdings viel Zeit und regelmäßige Aktivitäten als Handlungsalternativen. Deshalb lässt sich ableiten, dass für andauernde Erfolge längerfristige Projekte notwendig sind, in deren Rahmen beispielsweise auch das begonnene Sportprogramm für die Zielgruppe fortgeführt werden sollte. Dies ist auch die Voraussetzung, damit (ehemalige) TN selbst zu Multiplikator*innen werden.

Wir bedanken uns bei Aktion Mensch für die freundliche Unterstützung

ADRESSE

Migrafrica
Braunstraße 21
50933 Köln

KONTAKT

Tel +49 (0)221 16 89 71 11
info@Migrafrica.org
www.migrafrica.org

VEREIN

Amtsgerichts Köln VR 17675
Finanzamt: Köln-Nord
Steuernummer:217/5964/1600

BANK

Postbank, Köln
IBAN: DE40 3701 0050 0974 1605 05
BIC: PBNKDEFF